



Suchtkrankenhilfe im **Kreis Coesfeld** = Gute Zusammenarbeit aller Akteure im System!

IHRE ANSPRECHPARTNER IM KREIS COESFELD

 <p>AWO Unterbezirk Münsterland- Recklinghausen</p> <p>Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen Sucht- und Drogenberatungsstelle Dülmen Bahnhofstraße 24 48249 Dülmen Tel.: 0 25 94 - 91 00 11 Fax: 0 25 94 - 91 00 30 L.krueger@awo-msl-re.de</p>	 <p>Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V.</p> <p>Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V. Beratungsstelle für Menschen mit Suchtproblemen Lüdinghausen Bahnhofstraße 24 59348 Lüdinghausen Tel.: 0 25 91 - 235 - 41 30 Fax: 0 25 91 - 235 - 51 suchtberatung@caritas-coesfeld.de</p>	 <p>Alexianer IBP GMBH</p> <p>Alexianer IBP GmbH Suchtberatungsstelle Coesfeld Kuchenstraße 8 48653 Coesfeld Tel.: 0 25 41 - 888 01 12 Fax: 0 25 41 - 888 01 19 suchtberatung@ibp-ev.de</p>
--	--	---

Suchtberatung im **Kreis Coesfeld**





Zahlen der Suchtberatung im Jahr 2022

	M	W	Gesamt
Klienten mit eigener Suchtproblematik	689	203	992
Klienten mit Suchtproblematik im sozialen Umfeld	72	203	275
Gesamtanzahl der Klienten	761	506	1267

Die Klienten kommen ab dem Jugendalter in die Beratungsstellen.
Der Großteil der Klienten liegt allerdings im mittleren Alter (30 – ü60).



Suchtberatung im Kreis Coesfeld



Konsum im Jahr 2022



Suchtberatung im Kreis Coesfeld



Gedenktag der Drogentoten 2022

Auch im vergangenen Jahr haben sich die Suchtberatungsstellen am 21. Juli erneut am Internationalen Gedenktag für verstorbene Drogengebraucher*innen beteiligt. Der Gedenktag fand zum mittlerweile 25. mal statt.



Sucht- und Drogenberatungsstelle
Dülmen



Beratungsstelle für Menschen mit Suchtproblemen
Lüdinghausen



Suchtberatungsstelle
Coesfeld

Suchtberatung im Kreis Coesfeld



Aktionswoche „Kommunal wertvoll“

Im Rahmen eines Aktionstags „Kommunal wertvoll“ haben sich die Suchtberatungsstellen im Kreis Coesfeld an verschiedenen Orten positioniert, um darauf aufmerksam zu machen, dass sich die kommunale Suchthilfe aktuell noch stärker als zuletzt mit den Auswirkungen der Corona Pandemie sowie der Energiekrise konfrontiert sieht.

Das stellt einige Einrichtungen vor existenzielle Herausforderungen. Der Aktionstag unter dem Motto „Wir sind für alle da – noch“ ist von der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen ins Leben gerufen worden, um die Öffentlichkeit über die Arbeit und die Angebote der Suchtberatungsstellen zu informieren.

Suchtberatung im Kreis Coesfeld



Sprechstunden in der Klinik am Schlossgarten

Die Kooperation zwischen der Suchtberatung und der Klinik am Schlossgarten hat bereits eine lange Tradition. Diese konnte in den letzten Jahren fortwährend verfeinert und ausgebaut werden.

Im 3-wöchentlichen Wechsel fährt jeweils ein Berater zur Sprechstunde in die Klinik am Schlossgarten. In der Zeit von 12:45 bis 14:30 Uhr findet eine offene, wenn gewünscht anonyme, Kurzberatung direkt in der KaS statt.

Die Klienten werden zunächst über das hiesige Hilfesystem aufgeklärt. Hier können bereits erste Daten aufgenommen und an die entsprechende, zuständige oder gewünschte Beratungsstelle weitergeleitet werden. Dies erleichtert dem Klienten den späteren Zugang. Ziel der Sprechstunden ist neben einer ersten Informationsvermittlung also vor allem, eine optimale und nahtlose Weiterbetreuung nach der stationären Behandlung zu ermöglichen.

Suchtberatung im Kreis Coesfeld



Kooperationstreffen der drei Suchtberatungsstellen

Am 17.05.2022 fanden sich die Mitarbeiter der AWO, der Caritas und der Alexianer IBP zu einem 2. Kooperationstreffen zusammen.

Jede Beratungsstelle hat verschiedene Angebote und Gruppen für unterschiedliches Klientel, die ausführlich vorgestellt wurden. So ist es bei Bedarf möglich, den eigenen Klienten auch an eine andere Beratungsstelle weiter zu vermitteln, um ein spezielles Angebot wahrzunehmen.



Suchtberatung im Kreis Coesfeld



Aktionsplan Sucht

Bereits Ende des Jahres 2020 entschlossen sich insgesamt 23 Institutionen des Kreises Coesfeld und weitere regional ansässige Einrichtungen, auf Initiative und mit großer Unterstützung des Gesundheitsamtes im Kreis Coesfeld, einen Antrag im Rahmen des Aktionsplans gegen Sucht NRW zu stellen.

„Der Aktionsplan baut auf dem Landeskonzept gegen Sucht NRW auf und zeigt prioritäre Handlungsfelder und Handlungsbedarfe in den Bereichen Prävention und Hilfe auf. Er konkretisiert die im Landeskonzept gegen Sucht NRW festgeschriebenen fachlichen Grundsätze und Rahmenvorgaben zur Weiterentwicklung von Suchtprävention und Suchthilfe in NRW. Wichtigstes Ziel bleibt, die sektorenübergreifende Vernetzung der Hilfesysteme voranzubringen und die differenzierten Angebote fachlich-inhaltlich und strukturell weiterzuentwickeln, damit alle suchtgefährdeten und suchtkranken Menschen die Hilfen erhalten, die sie benötigen.

Neben der Verbesserung der Zusammenarbeit aller Akteure und der Bearbeitung der Schnittstellen durch abgestimmte Verfahrenswege sind ein gemeinsam entwickeltes Erklärvideo für Kinder und Jugendliche sowie ein Handbuch mit allen relevanten Informationen für die Hilfesuchenden als Ergebnis zu benennen.

Suchtberatung im Kreis Coesfeld



Unterbezirk
Münsterland-
Recklinghausen



Medienabhängigkeit 1. Fachtag



EINLADUNG ZUM FACHTAG

Mit **Christian Groß** | Sozialtherapeut Sucht
LWL-Universitäts-Klinikum Hamm

Neue Entstehungsmodelle zur Glücksspiel- und Computerspielsucht

Sehr geehrte Damen und Herren!

Christian Groß arbeitet als Suchttherapeut in der Bernhard-Salzmann-Klinik des LWL-Rehabilitationszentrums Ostwestfalen. Er wechselte zum 01.08.2022 zum LWL-Universitäts-Klinikum Hamm. Darüber hinaus ist er an der Universität Bielefeld in der Suchtforschung tätig.

Seine Forschungsschwerpunkte liegen neben der Entstehung von Glücksspiel- und Computerspielsucht, sowie den damit einhergehenden Risikofaktoren, besonders in den Bereichen der Biografieforschung und der sozialwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem sozialen Sinn von Spielsucht.

In seinem Vortrag geht er neben der Entstehung von Spielsucht besonders auf die Aufrechterhaltung des Störungsbildes ein und verweist auf Basis der Pst-Theorie von Julius Kuhl, inwiefern sich Spieler in eine ungünstige Konfiguration der Anreizregulation begeben. Diese Betrachtungsweise soll den Teilnehmern ermöglichen, Spielsucht gegenüber anderen Suchterkrankungen abzugrenzen und die Besonderheiten des Störungsbildes zu erkennen.

Im Anschluss soll die Fachtagung die Möglichkeit zum Austausch bieten.

Wir würden uns sehr freuen, Sie am

MITTWOCH, 21. SEPTEMBER 2022

zum Fachtag „Neue Entstehungsmodelle zur Glücksspiel- und Computerspielsucht“

am

Alten Hof Schoppmann

Am Hagenbach 11

48301 Nottulden-Overath

begleiten zu dürfen.

Anmeldungen bis zum **14.09.2022** an:

suchtberatung@ibp-ev.de

Bitte haben Sie Verständnis, dass pro Institution nur zwei Personen teilnehmen können.

PROGRAMM

14:00 Uhr Startzeit

14:30 Uhr Eröffnung und Begrüßung durch

Dr. Christoph Bartels

Leitender Arzt für Suchterkrankungen, Dölnen

Vortrag: „Neue Entstehungsmodelle zur Glücksspiel- und Computerspielsucht“

mit **Christian Groß**

Im Anschluss

Kollegialer Austausch bei Kaffee und Kuchen

17:00 Uhr Ende der Fachtagung



Suchtberatung im Kreis Coesfeld



Unterbezirk
Münsterland-
Recklinghausen



Medienabhängigkeit 2. Fachtag

EINLADUNG ZUM FACHTAG

Mit **Christian Groß** | Sucht- und Psychotherapeut in der
LWL-Universitäts-Klinik Hamm sowie in eigener Praxis in Gütersloh

CHANCEN UND RISIKEN DIGITALER MEDIEN UND SPIELE

Sehr geehrte Damen und Herren!

Christian Groß arbeitet als Sucht- und Psychotherapeut in der LWL-Universitätsklinik in Hamm sowie in eigener Praxis in Gütersloh. Darüber hinaus forscht er an der Universität Bielefeld zu Themen rund um männliche Identitätsentwicklung, Spielsucht und Vater-Sohn-Beziehungen. Besonders die Bereiche rund um das pathologische Computerspielen und Glücksspielen gehören in den letzten acht Jahren zu seinen Forschungsschwerpunkten.

In seinem Vortrag geht er zum einen auf die Fixation unterschiedlicher Computertypen-Games ein und erläutert zum anderen die Grenzen zwischen kontrolliertem und problematischem Spielverhalten. Er verweist auf Belohnungseffekte wie auch Monetarisierungstrends der Gaming Industrie in modernen Computerspielen.

Der Vortrag soll somit Multiplikatoren eine Möglichkeit geben, die Chancen und Risiken digitaler Medien und Spiele besser einzuschätzen und diese somit kompetenter zu begleiten oder gegebenenfalls zu begrenzen.

Im Anschluss soll die Fachtagung die Möglichkeit zum Austausch bieten.

Wir würden uns sehr freuen, Sie am

MITTWOCH, 8. MÄRZ 2023

zum Fachtag

„Chancen und Risiken digitaler Medien und Spiele“

am

Alten Hof Schoppmann

Am Hagenbach 11

48301 Nottulden-Overath

begleiten zu dürfen.

Anmeldungen bis zum **03.03.2023** an:

suchtberatung@ibp-ev.de

PROGRAMM

13:30 Uhr Startzeit

14:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung durch

Dr. Christian Schäfer-Pellengahr

Leitender Arzt des Kreises Coesfeld

Vortrag: „Chancen und Risiken digitaler Medien und Spiele“

mit **Christian Groß**

Im Anschluss

Kollegialer Austausch bei Kaffee und Kuchen

17:00 Uhr Ende der Fachtagung



Suchtberatung im Kreis Coesfeld



Unterbezirk
Münsterland-
Recklinghausen



Wenn Eltern süchtig sind

Aktionswoche legt Fokus auf die Kinder von Abhängigen

KREIS COESFELD. Jedes sechste Kind wächst in einer Familie auf, in der mindestens ein Elternteil eine Suchterkrankung hat. Das teilt der Caritasverband mit. Auf diese Kinder legt die Aktionswoche den Fokus, den die drei Träger der Suchtberatung im Kreis Coesfeld sowie die Caritas-Beratungsstelle für Kinder, Jugend & Familie starten. Eine Plakataktion soll auf das Thema aufmerksam machen.

Wenn Eltern Drogen nehmen, trifft das auch die Kinder: Ein Drittel der Kinder entwickeln im Laufe ihres Lebens selber eine Alkohol-, Drogen- oder Medikamentenabhängigkeit. Ebenfalls ein Drittel der Kinder bekommen eine psychische oder soziale Störung.

„Die Kinder merken schnell, dass etwas an ihrer eigenen Familie nicht stimmt, verschweigen ihre Situation und beginnen zu lügen oder Parallelwelten zu erfinden“, erklärt Birgit Feldkamp, Teamleitung Suchtberatung beim Caritasverband. „So entsteht ein dauerhafter Stress für die Kinder, der negative Auswirkungen auf ihre Konzentration hat.“

Die Aktionswoche läuft vom 12. bis 18. Februar. Caritasverband, Arbeiterwohlfahrt (Awo) und Alexianer IBP hängen Plakate in den Bussen des Regionalverkehrs Münsterland (RVM) mit Informationen zum Thema aus. Dadurch sollen Kinder niederschwellig und unauffällig an Hilfskontakte gelangen, so die drei Träger der Suchthilfe im Kreis Coesfeld. Da Suchterkrankungen häufig gesellschaftlich tabuisiert würden, sei es für Kinder von suchterkrankten Eltern schwer, an Unterstützungsangebote zu gelangen, heißt es in der Mitteilung. Das Konsumieren einiger Rauschmittel, etwa Alkohol, sei in Deutschland gesellschaftlich anerkannt. Wenn eine Abhängigkeit festgestellt worden sei, habe der Fokus lange Zeit auf der konsumierenden Person gelegen und den Möglichkeiten dieser zu helfen. Durch diese Sichtweise wurde laut Caritasverband nicht berücksichtigt, dass der Konsum eines Menschen sein gesamtes Umfeld betrifft, also auch die eigenen Kinder. „Die Kinder Suchterkrankter organisieren ihren Alltag oft selbstständig und

müssen sich selber versorgen. Die Kinder übernehmen die Aufgaben der Eltern und sind so in ihrer kindlichen Entwicklung eingeschränkt“, erklärt Feldkamp. „Das entsteht ganz automatisch, da sich das Verhalten der Eltern aufgrund des Konsums verändert. Absprachen werden nicht eingehalten und die Kinder können sich nicht auf ihre Eltern verlassen. Eine Tagesstruktur ist häufig nicht gegeben und die Bedürfnisse der Kinder geraten in den Hintergrund.“

Die drei Träger im Kreis Coesfeld sowie die Caritas-Erziehungsberatung bieten Hilfsangebote an: Caritasverband für den Kreis Coesfeld: suchtberatung@caritas-coesfeld.de, Tel. 02591/ 235-4130; Caritas-Erziehungsberatung: erziehungsberatung.duelmen@caritas-coesfeld.de, Tel. 02594/ 950-4221; Awo: l.krueger@awo-msl-re.de, Tel. 02594/ 910011; Alexianer IBP: suchtberatung@ibpev.de, Tel. 02541/ 888 0112.



Machen in der Aktionswoche auf Kinder von Suchtkranken aufmerksam: v.l. Andrea Schmäing (Alexianer IBP), Birgit Feldkamp (Caritas-Suchtberatung), Ronja Gattinger (Awo), Juliane Mertens (Caritas-Erziehungsberatung) und Alexander Wiesmann (Fachbereichsleiter Sucht & Psychiatrie), Fotos: Caritas/Pixabay

Suchtberatung im Kreis Coesfeld



Unterbezirk
Münsterland-
Recklinghausen



Sprechstunden in den Notunterkünften

Seit August 2021 ist die Suchtberatung in Coesfeld, neben WEGWEISER und federführend dem Ambulant Betreuten Wohnen der Alexianer IBP GmbH, unterstützend in den Sprechstunden der Notunterkünfte in der Harler Schule und am Darfelder Weg tätig. Hier leben insgesamt 22 Wohnungslose und Flüchtlinge.

Sprechstunden im „Onkel Alex“

Seit seiner Eröffnung im Oktober 2022 bietet die Suchtberatung der Alexianer IBP GmbH auch im Ladenlokal „Onkel Alex“ in der Coesfelder Innenstadt wöchentlich eine offene Sprechstunde an.

Sprechstunde Ascheberg

Wöchentlich Mittwochs in der Zeit von 14.30-16.30 in der Gemeindeverwaltung Ascheberg

Suchtberatung im Kreis Coesfeld



Unterbezirk
Münsterland-
Recklinghausen



Kooperationen und Kontakte zu anderen Institutionen

In den letzten 2 Jahren gab es viele wichtige Kontakte und Kooperationen. Hierzu zählen:

- Bewährungshilfe
- Jugendgerichtshilfe
- Jugendamt Coesfeld und Lüdinghausen
- Jobcenter
- Schulsozialarbeiter:innen
- Schuldnerberatung
- Frauen e.V.
- Ehe-Familien und Lebensberatung
- Blaues Kreuz
- Kreuzbund
- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Kurve kriegen
- Jugendhilfeeinrichtungen, wie z.B. Havixbecker Modell, Return, Ev. Jugendhilfe, Gleis B, Stellwerk, Kiwo Jugendhilfe, Andante Jugendhilfe, Jugendhilfe Billerbeck und Nottuln

Suchtberatung im Kreis Coesfeld



Unterbezirk
Münsterland-
Recklinghausen



SKOLL

- Ziele: - Einleitung frühzeitiger Veränderungsprozesse bei riskant konsumierenden Menschen
- vereinfachter Zugang ins Hilfesystem
- Stabilisierung, Reduzierung oder bestenfalls Einstellen des Konsums
- 11 wöchentliche Gruppensettings
- Erstellen eines individuellen Trainingsplanes
- Aufzeigen alternativer Verhaltensstrategien

HaLT

- Präventionsansatz wendet sich an riskant konsumierende Kinder und Jugendliche
- HaLT reaktiv: Sofort Intervention, Risiko-Check –Abschlussgespräch/HaLT proaktiv im Portfolio der Fachstelle für Suchtprävention

Eltern Coacing

- Für Eltern deren Kinder riskant Drogen oder exzessiv Medien konsumieren
- 6 Gruppensettings : Eltern erhalten Informationen und erlernen neue Kommunikationsformen

Suchtberatung im Kreis Coesfeld



Unterbezirk
Münsterland-
Recklinghausen



Fachstelle Suchtprävention

- Zentrale Kooperationsstelle zwischen Schule, offene Jugendarbeit, Sportverein und Suchthilfe
- Verhaltens- und verhältnispräventive Maßnahmen
- Vielfältige Zielgruppen
- Unterschiedliche Settings
- Ursachenorientiertes Arbeiten (Stärkung von Lebenskompetenzen)
- Anwendung evaluierter und zertifizierter Programme



Suchtberatung im Kreis Coesfeld

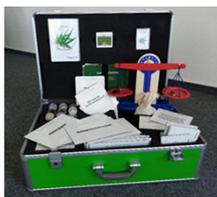


Unterbezirk
Münsterland-
Recklinghausen



Fachstelle Suchtprävention – Adressat*innen

- bietet im pädagogischen Bereich Tätigen Beratung und Hilfe bei der Initiierung, Planung und Durchführung von Maßnahmen an
- bietet eine Infothek mit Informations- und Unterrichtsmaterial sowie spezielle Medien zur Ausleihe an



Ausleihe von Methodenköffern



Spezifische Zielgruppen, bspw. LWL- „Sag Nein!“ Suchtprävention an Förderschulen (hier: Haus Hall)



Evaluerte Schulprogramme, hier: „Tom und Lisa“ der Villa Schöpflin

Suchtberatung im Kreis Coesfeld



Fachstelle Suchtprävention – Multiplikator*innen

- bildet Fachkräfte aus Kindergarten, Schule, Jugendarbeit und Betrieben fort
- führt Informationsveranstaltungen für verschiedene Zielgruppen durch (z.B. Elternabende)



z.B. Kita-MOVE
Fortbildung für Erzieher*innen zur Gesprächsführung mit Eltern

Suchtberatung im Kreis Coesfeld



Fachstelle Suchtprävention – kommunal vernetzt

koordiniert die kommunale Prävention durch Vernetzung, der in der Prävention haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden



Die Alko-Quiz-Impro-Show (2023) als kommunales Projekt des AK Prävention

Suchtberatung im Kreis Coesfeld



Unterbezirk
Münsterland-
Recklinghausen



AK
Prävention
für den Kreis

14. Mai – 22. Mai
**AKTIONSWOCHE
ALKOHOL 2022**

**ALKOHOL?
WENIGER IST
BESSER!**

www.aktionswoche-alkohol.de

MONTAG, 16.05. 18:00 UHR
Online-Impuls "Jugendliche und Alkohol – was können Eltern tun?"
Petra Nachbar und Bettina Bayer, Suchtprävention des CV Coesfeld e.V.

DIENSTAG, 17.05. 18:00 UHR
Online-Impuls "Gesprächstechniken für Angehörige von
Alkoholkonsumierenden"
Lioba Krüger-Rosenke, Suchtberatung AWO

MITTWOCH, 18.05. 19:30 UHR
Lesung von Hermann Werning
Haus Katharina in Ollen

DONNERSTAG, 19.05. 18:00 UHR
Online-Impuls "Alkohol und geistige Behinderung - worauf ist zu
achten?"
Dagmar Schlüter, Suchtberatung des CV Coesfeld e.V.

FREITAG, 20.05. 9:30 UHR
CaféMobil
Gespräche mit kostenlosem Kaffee in der Innenstadt von Lüdighausen

DHS Aktionswoche Alkohol 2022

Digital Detox

**Tipps zur Reduktion
von digitalen
Medien in der
Fastenzeit**

In der Fastenzeit möchten viele auf ihre alten
"Laster" verzichten. Hier nehmen wir den
Medienkonsum an allen Fastensonntagen genauer
in den Blick und stellen Tipps bereit, wie es leichter
gelingen kann, die Zeit am Handy zu reduzieren.

Suchtprävention in den sozialen Medien

Suchtberatung im Kreis Coesfeld



Unterbezirk
Münsterland-
Recklinghausen



F R Ü H I N T E R V E N T I O N



**BEI ERSTAUFFÄLLIGEN
DROGENKONSUMENTEN**

www.lwl-ks.de · www.lwl-fred.de

Suchtberatung im Kreis Coesfeld



NALtrain



SUCHTBERATUNG IM
KREIS COESFELD

***Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!***